

Agenda

0. Einleitung.....	2
Zielstellung	2
Inhaltliches Vorgehen.....	2
1. Akkreditierungsprozess	2
IST-Prozess Studiengangentwicklung	2
Akkreditierungsprozess (Vorschlag)	3
Zu klärende Fragen:.....	3
2. Begutachtungsverfahren	4
Umsetzung der inhaltlichen Begutachtung (extern)	4
Inhalte des Gutachtens.....	4
4. Weiteres Vorgehen.....	5
Anhang	5

0. Einleitung

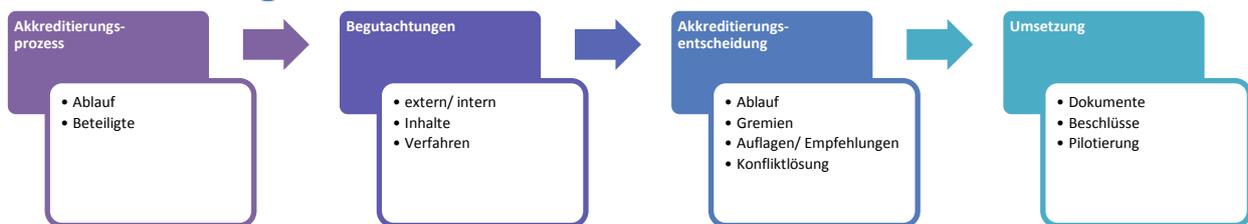
Zielstellung

- Inhaltliche Erarbeitung der (noch unvollständigen) Bereiche des internen Qualitätssicherungssystems für die Entwicklung von Studiengängen an der HTW Dresden (ausgehend von Analyse durch die evalag)

Zeitplan: Struktur bis Jahresende 2014
 Pilotierung und Feinjustierung bis März 2015

- Koordination und Begleitung des Systemakkreditierungsverfahrens der HTW

Inhaltliches Vorgehen

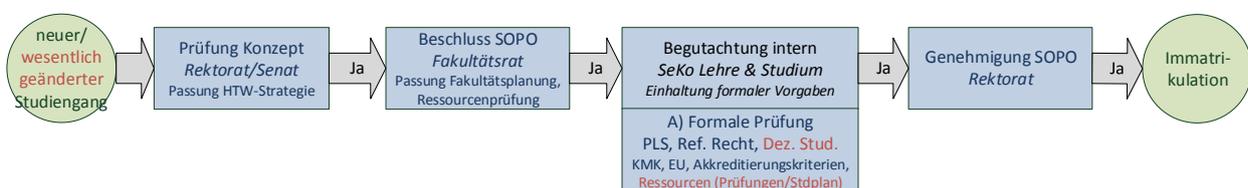


1. Akkreditierungsprozess

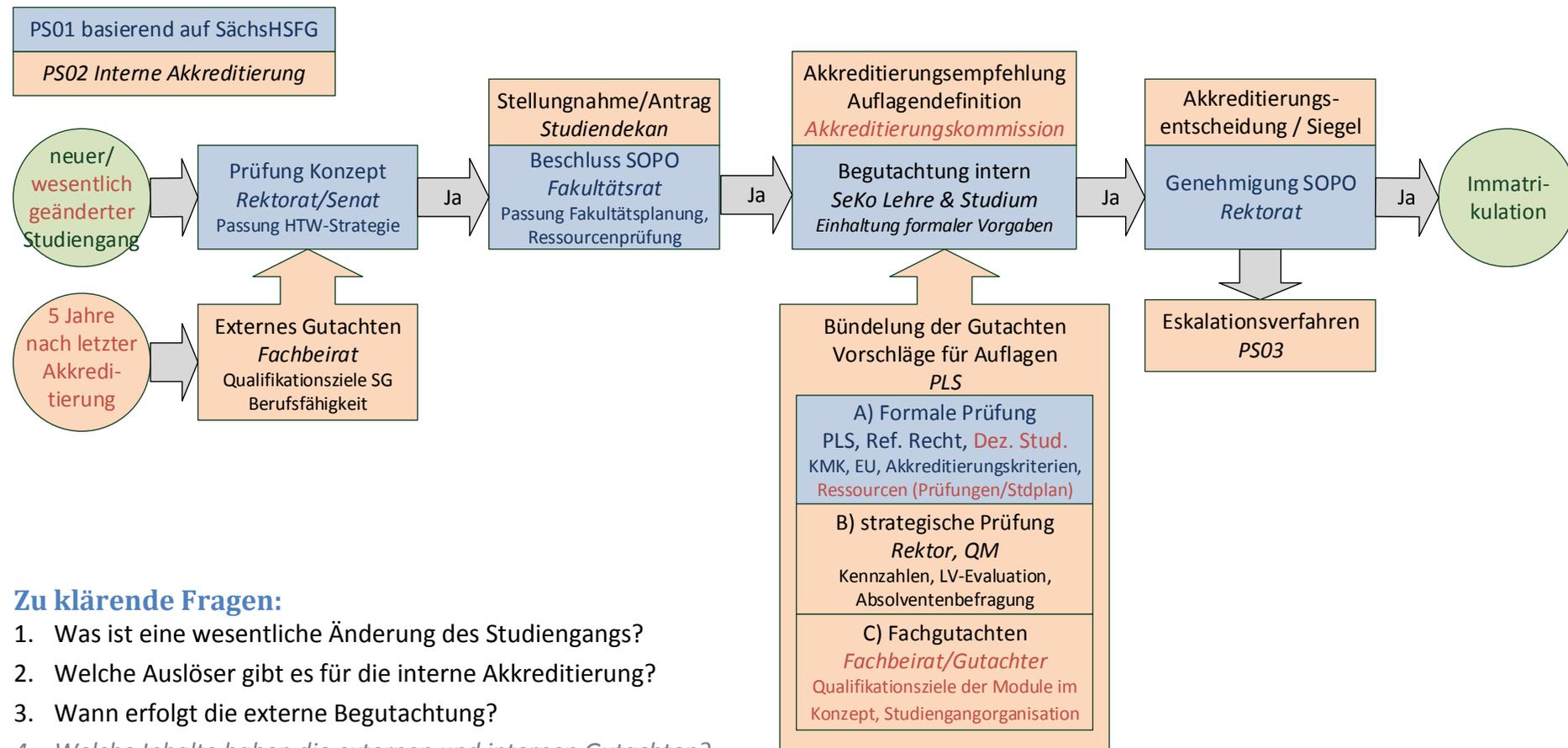
Anforderungen:

1. Sicherstellung (und damit Prüfung) der Kriterien der Programmakkreditierung (Tabelle 1)
2. Berücksichtigung der Ergebnisse der internen Qualitätssicherung und die Beteiligung von Lehrenden und Studierenden, von Absolventinnen und Absolventen und externen Expertinnen und Experten sowie von Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis bei der Entwicklung und Weiterentwicklung der Studiengänge
3. Unabhängigkeit der Akkreditierungsentscheidung
4. Definiertes Verfahren (Auslöser, Zuständigkeiten, Abläufe)
5. Definition Konfliktlösungsverfahren
6. „schlanker“ Prozess => Nutzung bestehender Verfahren und Gremien

IST-Prozess Studiengangentwicklung



Akkreditierungsprozess (Vorschlag)

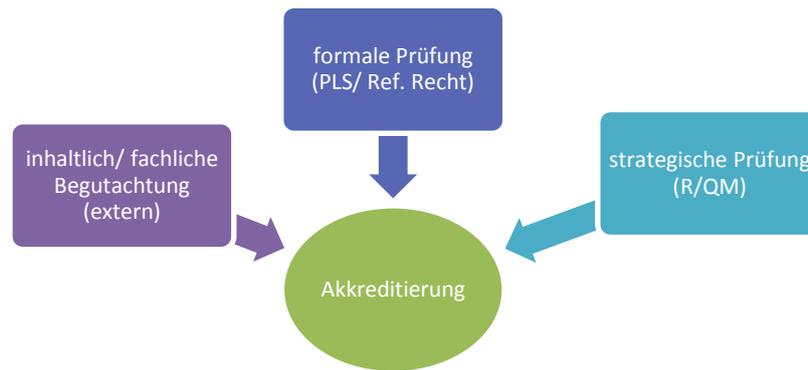


Zu klärende Fragen:

1. Was ist eine wesentliche Änderung des Studiengangs?
2. Welche Auslöser gibt es für die interne Akkreditierung?
3. Wann erfolgt die externe Begutachtung?
4. Welche Inhalte haben die externen und internen Gutachten?
5. Welche Aufgaben/Rolle hat die Akkreditierungskommission?
Abgrenzung Senatskommission Lehre und Studium?

* Wesentliche Änderungen sind Veränderungen der Studienstruktur oder der profilbildenden Elemente des Studiengangs, Änderung der Anzahl der Studienrichtungen, Änderung der Regelstudienzeit, der Studiengangbezeichnung oder des Abschlussgrades sowie die Änderung der Bestimmung als konsekutiver oder weiterbildender Studiengang.

2. Begutachtungsverfahren



Umsetzung der inhaltlichen Begutachtung (extern)

Inhalte des Gutachtens

<p>Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement Persönlichkeitsentwicklung 	<p>Studiengangskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele adäquate Lehr- und Lernformen Zugangsvoraussetzungen/ Auswahlverfahren/ Anerkennungsregeln Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes
<p>Studierbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen geeignete Studienplangestaltung die auf Plausibilität hin überprüfte Angabe der studentischen Arbeitsbelastung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und –organisation 	<p>Prüfungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfung zur Feststellung der formulierten Qualifikationsziele, wissens- und kompetenzorientiert Modulbezogene Prüfungen, Abschluss der Module mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung

Zu klärende Fragen:

1. Einschränkungen/ Erweiterungen der zu begutachtenden Inhalte
2. Mögliche Vorgehensweisen bei der Erstellung der Fachgutachten (Zeitpunkt, Beteiligte, Ablauf)
3. Fachbeiratsbestellung/ Zusammensetzung/ Aufgaben/ Turnus/ Kommunikation

4. Weiteres Vorgehen

- Terminfindung nächstes Treffen

Anhang

Tabelle 1: Kriterien der Programmakkreditierung (gekürzt)

Kriterium	Was wird geprüft?
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung - Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen - Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement - Persönlichkeitsentwicklung
Studiengangskonzept	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen - Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele - adäquate Lehr- und Lernformen - Zugangsvoraussetzungen/ Auswahlverfahren/ Anerkennungsregeln - Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes
Studierbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen - geeignete Studienplangestaltung - die auf Plausibilität hin überprüfte Angabe der studentischen Arbeitsbelastung, - eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, - Betreuungsangebote - fachliche und überfachliche Studienberatung
Prüfungssystem	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung zur Feststellung der formulierten Qualifikationsziele, wissens- und kompetenzorientiert - Modulbezogene Prüfungen, Abschluss der Module mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung - Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Leistungsnachweisen - Rechtsprüfung der Prüfungsordnung ist erfolgt
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - qualitative und quantitative personelle, sächliche und räumliche Ausstattung ist gesichert - Berücksichtigung von Verflechtungen - Personalentwicklung und -qualifizierung
Transparenz und Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> - Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen sind dokumentiert und veröffentlicht.
Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements: - Evaluationsergebnissen - Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung - Studienerfolgs - Absolventenverbleibs
Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit